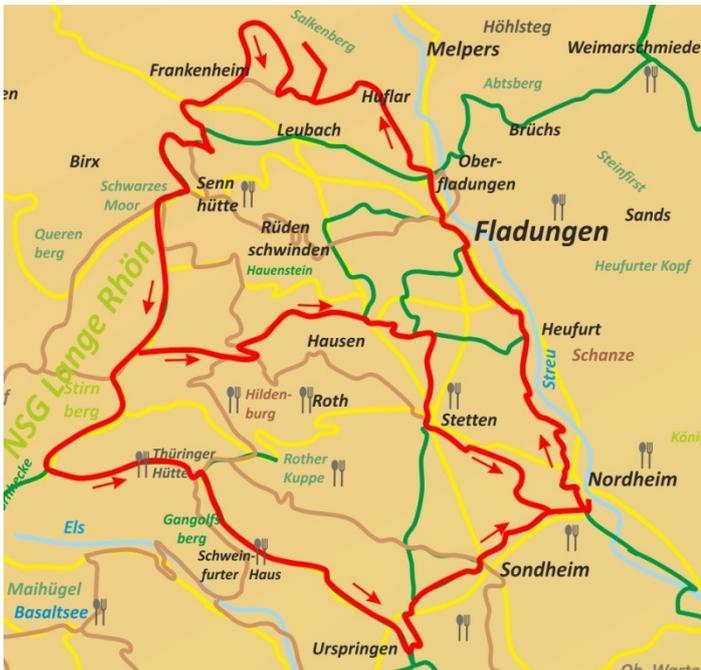


Mit dem E-Bike auf ehemaligen Streifenwegen zum Schwarzen Moor

Die Höhen der Langen Rhön waren bislang nur den Rennradlern und den Mountainbikern vorbehalten. Das E-Bike erschließt nun auch den „Normalos“ unter den Radlern die Schönheiten der Langen Rhön, ohne dass sie sich dabei verausgaben müssen. Die beiden Touren sind so gewählt, dass Sie auch nicht befürchten müssen, dass ihr Akku unterwegs den Geist aufgeben wird. Wenn Sie den Akku vor der Tour auch vollständig geladen haben, garantiere ich Ihnen ein einmaliges Landschaftserlebnis. Und ein wenig sportlich ist es auch, denn man muss ja schließlich auch mit dem E-Bike noch treten...

Die Tour verläuft zum Teil auf den Streifenwegen, den die innerdeutsche Grenzkontrolle – Zoll und Bayerische Grenzpolizei, bis zur Wende täglich nutzten.



Start: Alte Streubrücke in Nordheim

Streckenlänge: ca. 39 km und 42 km

Kategorie: E-Bike-Tour mit großen Höhenunterschieden

Höchster/tiefster Punkt: 325m /843 m

Summe Steigungen: 624 m

Wege: Die Tour verläuft überwiegend auf Rad-, Feld- und Waldwegen

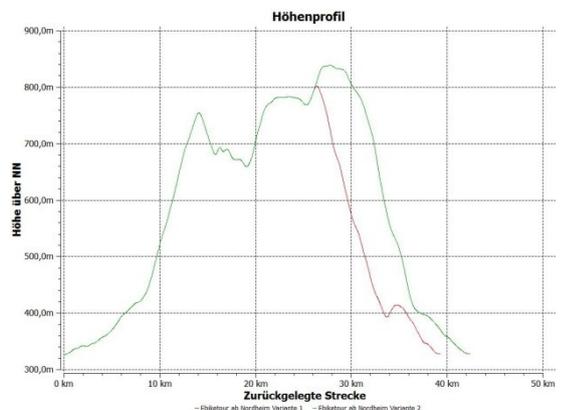
Oberfläche: asphaltiert , ca. 3 km geschottert

Karte und Literatur: Fritsch Radwanderkarte Rhön 1: 50.000; Jochen Heinke:

„Neue Radwandertouren in der Rhön“ und „Mit dem Fahrrad wandern in der Rhön“ in: Parzellers Buchverlag Fulda, erhältlich in Buchhandlungen und Fahrradläden.

Einkehr in: Heufurt, Fladungen, Gasthof Sennhütte, Kiosk am Schwarzen Moor, Hillenberg, Thüringer Hütte, Rother Kuppe, Urspringen, Stetten, Sondheim, Nordheim

Wegweisung: weiß-grüne Wegweiser mit Ziel- und Entfernungsangaben und Richtungswegweiser , auf manchen Strecken auch die Zeichen der MTB-Routen



km	Der Beginn der Tour ist an der alten Brücke über die Streu beim Rathaus von Nordheim. Man biegt links in die Alex-Hösl-Straße und danach gleich rechts in die Sondheimer Straße ein. Vor dem Bahnübergang treffen Sie auf die Fahrradrouten mit den grün-weißen Wegweisern. Ihr folgen Sie in Richtung Fladungen , Es geht vorbei am alten Bahnhof, dann an einem Holz verarbeitenden Betrieb und schließlich entlang der Bahnlinie Fluss aufwärts im Streutal.
0	
4,5	Am Wegweiser in Heufurt weiter nach Fladungen
6,5	Am Rewemarkt in Fladungen (km 6,5) endet der Radweg; hier wird die Straßenseite gewechselt und man fährt nun durch den Parkplatz des Freilandmuseums zum dortigen Eingangsgebäude und weiter zum Infopunkt vor dem Maulaffenturm.
7,3	Dort folgt man dem Wegweiser Ri. Melpers und fährt zunächst auf der Straße, dann auf dem Radweg nach
8	Oberfladungen. Dort ohne Fahrradwegweiser links in die Hauptstraße einbiegen und nach 200 m rechts in den Hufflaer Weg. An der Verzweigung nach 300 m rechts halten und immer weiter auf dem asphaltierten Weg fahren. Bei einer Baumgruppe
9,6	hält man sich links und bleibt nun immer auf dem Weg, der in einer großen Serpentine gemächlich bergan führt.
11,1	In einer 180° Kehre stößt das Zeichen der Mountainbike-Route hinzu dem man nun bis zum Oberen See auf den asphaltierten Wegen folgen kann. Doch zuvor
12,4	zweigt der Abstecher zur Schwedenschanze und zu den Resten der alten Landwehr, in der Rhön Höhl genannt, auf

	dem Hochplateau des Salkenberges ab (3,5 km hin und zurück). Es ist nicht nur das alte Bodendenkmal, weswegen es sich lohnt, diesen Abstecher zu machen, sondern auch die tolle Fernsicht in das Streutal und auf die Lange Rhön. Vom <i>Heimatblick</i> (Hinweisschild) aus kann man weit in das Thüringer Land blicken kann. Es geht dann zurück zur Hauptroute und dort rechts weiter. An der Staatsstraße
18,1	hält man sich rechts und biegt nach 100 m links ein den Weg ein. Am <i>Oberen See</i>
19,2	trifft man auf die von Leubach heraufziehende Fahrradroute, mit der es nun bis zum
22	Schwarzen Moor geht. Hier sollte man einen weiteren Abstecher machen, diesmal zu einem Relikt aus der Zeit der deutschen Teilung: Am ehemaligen Todesstreifen steht noch der alte DDR-Wachturm. Ein Abschnitt des Streckmetallzaunes sowie der Hunde-Laufgraben sind ebenfalls zu besichtigen (2 km hin und zurück). Die Besichtigung des Schwarzen Moores kann nur zu Fuß und ohne Fahrrad vorgenommen werden. Deswegen wurden in der Nähe des Verkaufskiosk abschließbare Bike-Boxen aufgestellt, in denen man sein Fahrrad samt eventuellem Gepäck sicher einschließen kann. Für die Besichtigung sollte man eineinhalb Stunden einplanen. Anschließend wird die Fahrt auf der Rhöner Panoramastraße, der Hochrhönstraße in Richtung Bischofsheim/Thüringer Hütte fortgesetzt. Ein Wehrmutstropfen: An Wochenenden fahren hier viele Autos.
26,4	vor einem Nadelwäldchen, verzweigt sich die Route: Die kurze E-Bike-Strecke ist dann besonders zu empfehlen. Man biegt hier links ein und man fährt ohne Fahrradwegweiser im Tal des Aschelbaches hinunter nach Hausen. Der Blick dabei ist grandios und die Weidelandchaft rechts und links des Weges wirkt auf manchen Abschnitten archaisch.
28	Am Beginn des Waldes wird wieder einmal die alte Landwehr gekreuzt. Hier befand sich einst ein <i>Schlag</i> , ein von Wächtern bewachter Schlagbaum. Bei km
28,7	zweigt rechts ein Stichweg ab zum Weiler Hillenberg mit den Resten der uralten Hildenburg, die bereits im 8. Jhd. erwähnt und in den Bauerkriegen im 15. Jhd. zerstört wurde (hin und zurück ca. 3 km). Weiter geht es auf dem Asphaltsträßchen talwärts. In großen Serpentinaen erreicht es den unteren Teil der Schlucht des Aschelbaches, der hier Eisgraben heißt. In Hausen
32,2	trifft man wieder auf eine Fahrradroute und folgt ihr nun mit Ziel Bischofsheim bis zur großen Linde in Stetten.
35,3	Dort zweigt die Fahrradroute nach Nordheim ab, auf der Sie nach 39 km wieder den Ausgangspunkt der Tour erreichen. Sie folgt dem Lauf des Stettbaches und führt dabei durch ein reizvolles Biotop, das bis vor wenigen Jahren noch die Klärteichanlage des Ortes war.
Variante: Weiter auf der Hochrhönstraße	
26,4	Es geht weiter auf der Hochrhönstraße weiter bis zum Abzweig zur Thüringer Hütte
29,3	Hier trifft man auf den Rhönradweg und fährt nun auf dem schmalen Sträßchen moderat bergab, mitten durch den schönsten Teil der Langen Rhön. Ab dem Wegweiser am Parkplatz im Wegedreieck an
32,4	der Thüringer Hütte (Einkehr) kann man einen Abstecher zum Aussichtsturm Rother Kuppe machen (Einkehr; hin und zurück ca. 4 km). Die weitere Route verläuft nun auf der wenig befahrenen Straße mit Ziel Oberelsbach/Urspringen hinunter nach Urspringen. Am Wegweiser in der Weiherstraße
37,6	biegt man links ein und fährt in Richtung Fladungen/Sondheim . Man passiert das <i>Altfränkische Tor</i> und fährt in den Ort (Einkehr) hinein, vorbei am Ursprung der Bahra, die als „fertiger Bach“ unter der Kirche entspringt. Im Birkenweg geht es am Wegweiser weiter Ri. Sondheim , das am großen Sägewerk erreicht wird. Mitten im alten Ort, an der alten Brücke über die Bahra, befindet sich der
39,9	Radler-Infopunkt mit Bänken, ein paar Spielgeräten für Kinder und einem Wassertretbecken im Bach. Die Fahrradroute verzweigt sich kurz darauf an der Poststraße. Es geht hier rechts weiter zurück nach Nordheim , das nach knapp 43 km wieder erreicht wird.
Die Befahrung der Tour erfolgt auf eigene Gefahr. Die Beschreibung wurde nach eigener Befahrung sorgfältig vorgenommen. Der Autor übernimmt jedoch keinerlei Garantie für die Richtigkeit der Wegweisung und die Beschaffenheit, insbesondere der Oberflächen, der Routen zum Zeitpunkt Ihres Befahrens. © 31.1.2014 Jochen Heinke, 97647 Stetten	

überreicht durch



www.bikepointrhoen.de



www.rhoen-active.de